

DIN EN 15269-20



ICS 13.220.50; 91.060.50

Einsprüche bis 2017-09-14
Vorgesehen als Ersatz für
DIN EN 15269-20:2009-12

Entwurf

**Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur
Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren
und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge –
Teil 20: Rauchdichtigkeit von Türen, Toren, Abschlüssen und Fenstern;
Deutsche und Englische Fassung prEN 15269-20:2017**

Extended application of test results for fire resistance and/or smoke control for door, shutter and openable window assemblies, including their elements of building hardware –
Part 20: Smoke control for doors, shutters and openable windows;
German and English version prEN 15269-20:2017

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2017-07-14 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfs besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal von DIN unter www.din.de/go/entwuerfe bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an nabau@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/go/stellungnahmen-norm-entwuerfe oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau), 10772 Berlin, Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin.

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 383 Seiten

DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau)

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15269-20:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird.

Für die deutsche Mitarbeit ist der Arbeitsausschuss NA 005-52-05 AA „Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen — Feuerschutz- und Rauchschutzabschlüsse (SpA zu CEN/TC 127/WG 3 sowie Teilbereichen von ISO/TC 92/SC 2)“ im DIN-Normenausschuss Bauwesen (NABau) verantwortlich.

Für die in diesem Dokument zitierten internationalen Dokumente wird im Folgenden auf die entsprechenden deutschen Dokumente hingewiesen:

EN ISO 75-1	siehe	DIN EN ISO 75-1
EN ISO 75-2	siehe	DIN EN ISO 75-2
EN ISO 75-3	siehe	DIN EN ISO 75-3
EN ISO 13943	siehe	DIN EN ISO 13943

Um Zweifelsfälle in der Übersetzung auszuschließen, ist die englische Originalfassung beigelegt. Die Nutzungsbedingungen für den deutschen Text des Norm-Entwurfes gelten gleichermaßen auch für den englischen Text.

Änderungen

Gegenüber DIN EN 15269-20:2009-12 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- a) Titel angepasst;
- b) redaktionelle und inhaltliche Überarbeitung;
- c) Anwendungsbereich erweitert;
- d) Normative Verweisungen angepasst;
- e) Anhang A entsprechend dem geänderten Anwendungsbereich überarbeitet.

Nationaler Anhang NA (informativ)

Literaturhinweise

DIN EN ISO 75-1, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 1: Allgemeines Prüfverfahren (ISO 75-1:2013)*

DIN EN ISO 75-2, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 2: Kunststoffe und Hartgummi (ISO 75-2:2013)*

DIN EN ISO 75-3, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 3: Hochbeständige härtbare Schichtstoffe und langfaserverstärkte Kunststoffe (ISO 75-3:2004)*

DIN EN ISO 13943, *Brandschutz — Vokabular (ISO 13943:2008)*

— Leerseite —

**Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur
Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren
und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge — Teil 20: Rauchdichtigkeit
von Türen, Toren, Abschlüssen und Fenstern**

Extended application of test results for fire resistance and/or smoke control for door, shutter and openable window assemblies, including their elements of building hardware — Part 20: Smoke control for doors, shutters and openable windows

ICS:

Deskriptoren

Dokument-Typ: Europäische Norm
Dokument-Untertyp:
Dokument-Stage: CEN-Umfrage
Dokument-Sprache: D

STD Version 2.8l

Inhalt

	Seite
Europäisches Vorwort	3
Einleitung	4
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	6
3 Begriffe	6
4 Bestimmung des erweiterten Anwendungsbereichs	7
4.1 Allgemeines	7
4.2 Verfahren zur Beurteilung	8
4.3 Verfahren für einen maximalen Anwendungsbereich	8
4.4 Auswertung von Prüfergebnissen	9
5 Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich	9
6 Klassifizierungsbericht	9
Anhang A (normativ) Änderungen der Konstruktionsparameter	10
Anhang B (normativ) Anordnungen für Drehflügeltüren, die Seitenteile und/oder obere Türblenden enthalten	180
Anhang C (normativ) Berechnungsverfahren	185
Anhang D (normativ) Verfahren zur Berechnung der Spannungen für Metall-Rolltore und Feuerschutzvorhänge	187
Anhang E (informativ) Beispiele für Spannungsberechnungen für lasttragende Bauteile von Metall-Rolltoren und Feuerschutzvorhängen	188
E.1 Berechnungen für die Welle	188
E.2 Berechnungen der Unterstützungsbügel für die Welle	189
E.3 Berechnungen für Wellenzapfen	191
E.4 Berechnungen für Lagerplatten	192
Literaturhinweise	196

Europäisches Vorwort

Dieses Dokument (prEN 15269-20:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 127 „Baulicher Brandschutz“ erarbeitet, dessen Sekretariat von BSI gehalten wird.

Dieses Dokument ist derzeit zur CEN-Umfrage vorgelegt.

Dieses Dokument wird EN 15269-20:2009 ersetzen.

Dieses Dokument wurde im Rahmen eines Normungsauftrages erarbeitet, den die Europäische Kommission und die Europäische Freihandelszone dem CEN erteilt haben.

Die Normenreihe EN 15269 *Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge* besteht zurzeit aus folgenden Teilen:

- Teil 1: *Allgemeine Anforderungen*
- Teil 2: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Drehflügeltüren aus Stahl*
- Teil 3: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Drehflügeltüren und Fenstern aus Holz*
- Teil 5: *Feuerwiderstandsfähigkeit von verglasten Drehflügeltüren und zu öffnenden Fenstern mit Metall(rohr)rahmen*
- Teil 6: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Schiebetüren aus Holz* [gegenwärtig in der Umfrage-Stufe]
- Teil 7: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Schiebetoren aus Stahl*
- Teil 10: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Rolltoren aus Stahl*
- Teil 11: *Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzvorhängen* [gegenwärtig in der Umfrage-Stufe]
- Teil 20: *Rauchdichtigkeit von Türen, Toren, Abschlüssen und Fenstern* [das vorliegende Dokument ist gegenwärtig in der Umfrage-Stufe]

Einleitung

Dieses Dokument ist Teil der oben aufgeführten Normenreihe, die der Erstellung von Berichten zum erweiterten Anwendungsbereich auf der Grundlage der Bewertung einer oder mehrerer Prüfungen der Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder der Rauchdichtigkeit dient. Diese Normen dürfen auch zur Feststellung der am besten geeigneten Auswahl von Probekörpern zur Berücksichtigung einer breiten Spanne von Produktänderungen angewendet werden.

Vor der Ermittlung eines erweiterten Anwendungsbereichs muss die Tür bzw. das Tor einer Prüfung nach EN 1634-3 unterzogen werden, um ein Prüfergebnis zu erhalten, das zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 führen könnte, die mindestens gleichwertig mit der auf Grund des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Klassifizierung ist.

Eine Überprüfung der Konstruktionsparameter für die Tür/das Tor kann ergeben, dass sich eine oder mehrere Eigenschaften durch eine Änderung eines bestimmten Parameters verbessern lassen. Alle Beurteilungen müssen auf der Grundlage vorgenommen werden, die in der Prüfung nach EN 1634-3 erreichbaren Klassifizierungen zu erhalten. Eine Beurteilung führt jedoch nie zu einer höheren Klassifizierung für einen bestimmten Rauchdichtigkeits-Parameter als die, die in einer Prüfung erreicht wurde, es sei denn, dies ist in den maßgebenden Tabellen für die Änderung der Konstruktionsparameter innerhalb der vorliegenden Normenreihe vorgesehen.

1 Anwendungsbereich

Dieser Europäische Norm-Entwurf, der in Verbindung mit EN 15269-1 gelesen werden sollte, behandelt Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Feuerschutzvorhänge aus beliebigem Werkstoff und der folgenden Bauarten:

- Drehflügeltüren (z. B. aus Metall, Holz, mit Verglasung), einflügelig oder zweiflügelig, mit Ausnahme von Ganzglastüren (Tabelle A.1);
- einflügelige oder zweiflügelige Horizontal- und Vertikal-Schiebetüren/-tore mit und ohne Schlupftüren, einschließlich Teleskoptüren/-toren (Tabelle A.2);
- Metall-Rolltore und Feuerschutzvorhänge (mit Ausnahme überlappender Systeme) (Tabelle A.3).

ANMERKUNG 1 Die Tabellen/Regeln für die folgenden Bauarten werden Gegenstand künftiger Arbeiten sein:

- Ganzglastüren;
- Sektionaltüren/-tore (einschließlich Hubtore);
- Vertikal- und Horizontal-Falttören.

Wenn in dieser Norm der Begriff „Türen“ verwendet wird, ist die gesamte Spanne von Türen, Toren, Abschlüssen, Fenstern und Feuerschutzvorhängen oder weiteren genannten Produkten eingeschlossen.

Dieses Dokument schreibt die Methodik zur Erweiterung der Anwendung von Prüfergebnissen vor, die anhand einer Prüfung/von Prüfungen nach EN 1634-3 erhalten wurden.

ANMERKUNG 2 Diese Norm behandelt auch Türen/Tore, die aus einer Kombination von Werkstoffen hergestellt wurden.

In Abhängigkeit von der Durchführung der entsprechenden Prüfung oder Prüfungen darf der erweiterte Anwendungsbereich die Klassifizierungen der Rauchdichtheit bei Umgebungstemperatur (S_a) und der Rauchdichtheit bei erhöhter Temperatur (S_{200}) sowie einige oder alle der folgenden nicht erschöpfenden Liste abdecken:

- Flügel;
- an der Wand/Decke befestigte Bauteile;
- verglaste Bauteile, Lüftungsgitter und/oder Lüftungssöffnungen;
- Seitenteile, Oberteile oder obere Türblenden;
- Türbeschläge;
- dekorative Beschichtungen;
- dämmschichtbildende Dichtungen, sowie Dichtungen zur Behinderung von Rauchdurchtritt (Rauchschutzdichtungen), Durchzug oder der Schallübertragung (Schallschutzdichtungen);
- alternative Tragkonstruktion(en).

2 Normative Verweisungen

Die folgenden Dokumente, die in diesem Dokument teilweise oder als Ganzes zitiert werden, sind für die Anwendung dieses Dokuments erforderlich. Bei datierten Verweisungen gilt nur die in Bezug genommene Ausgabe. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe des in Bezug genommenen Dokuments (einschließlich aller Änderungen).

EN 179, *Schlösser und Baubeschläge — Notausgangsverschlüsse mit Drücker oder Stoßplatte für Türen in Fluchtwegen — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 1125, *Schlösser und Baubeschläge — Paniktürverschlüsse mit horizontaler Betätigungsstange für Türen in Rettungswegen — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 1303, *Schlösser und Baubeschläge — Schließzylinder für Schlösser — Anforderungen und Prüfverfahren*

EN 1363-1, *Feuerwiderstandsprüfungen — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

EN 1634-1, *Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge — Teil 1: Feuerwiderstandsprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse und Fenster*

EN 1634-3, *Feuerwiderstandsprüfungen und Rauchschutzprüfungen für Türen, Tore, Abschlüsse, Fenster und Baubeschläge — Teil 3: Prüfungen zur Rauchdichte für Rauchschutzabschlüsse*

EN 1993-1-2, *Eurocode 3: Bemessung und Konstruktion von Stahlbauten — Teil 1-2: Allgemeine Regeln — Tragwerksbemessung für den Brandfall*

EN 12101-1:2005, *Rauch- und Wärmefreihaltung — Teil 1: Bestimmungen für Rauchschürzen*

EN 13501-2:2016, *Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten — Teil 2: Klassifizierung mit den Ergebnissen aus den Feuerwiderstandsprüfungen, mit Ausnahme von Lüftungsanlagen*

EN 15269-1:2010, *Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge — Teil 1: Allgemeine Anforderungen*

prEN 15269-11:2016, *Erweiterter Anwendungsbereich von Prüfergebnissen zur Feuerwiderstandsfähigkeit und/oder Rauchdichtigkeit von Türen, Toren und Fenstern einschließlich ihrer Baubeschläge — Teil 11: Feuerwiderstandsfähigkeit von Feuerschutzvorhängen*

EN ISO 75-1, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 1: Allgemeines Prüfverfahren (ISO 75-1)*

EN ISO 75-2, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 2: Kunststoffe und Hartgummi (ISO 75-2)*

EN ISO 75-3, *Kunststoffe — Bestimmung der Wärmeformbeständigkeitstemperatur — Teil 3: Hochbeständige härtbare Schichtstoffe und langfaserverstärkte Kunststoffe (ISO 75-3)*

EN ISO 13943:2010, *Brandsicherheit — Terminologie (ISO 13943:2008)*

3 Begriffe

Für die Anwendung dieses Dokuments gelten die Begriffe nach EN 1363-1, EN ISO 13943:2010, EN 1634-1, EN 1634-3 und EN 15269-1 sowie die folgenden Begriffe.

3.1

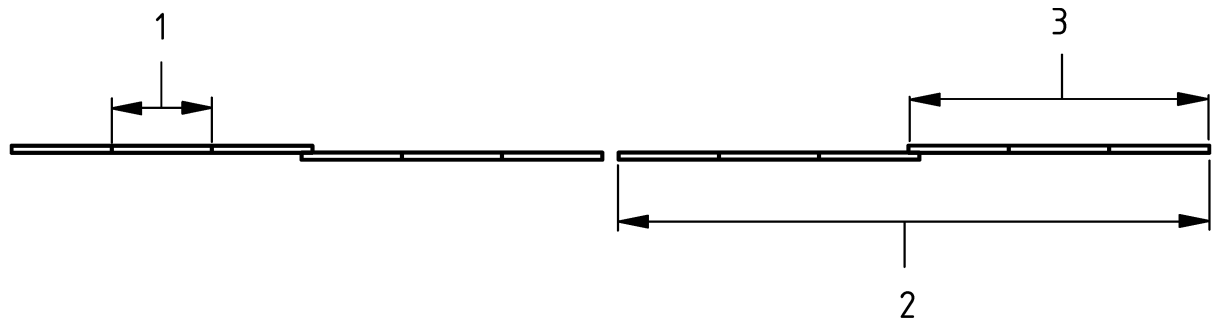
Kernmaterial

Material, das in der Mitte der Dicke eines Türflügels eingebaut ist und aus einer einzelnen Platte eines Materials oder einer Kombination aus Platten eines gleichen Materials oder aus Lagen verschiedener Materialien bestehen kann

3.2

Türflügel/Element/Paneel

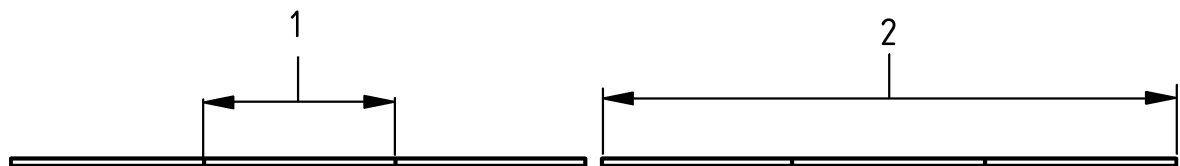
verschiedene Bestandteile einer Schiebetür wie in den Bildern 1 und 2 nachfolgend dargestellt



Legende

- 1 Paneel
- 2 Türflügel
- 3 Element

Bild 1 — Zweiflügelige Teleskop-Tür



Legende

- 1 Paneel
- 2 Türflügel

Bild 2 — Zweiflügelige Schiebetür

3.3

verglaste Öffnung

Ausschnitt in einer massiven bündigen Tür, der mit Glas gefüllt ist

3.4

verglastes Paneel

Glasfüllung in einer Rahmentür oder einer Holzrahmentür

4 Bestimmung des erweiterten Anwendungsbereichs

4.1 Allgemeines

In Abschnitt 4 steht der Begriff „Tür“ für Türen, Tore, Abschlüsse, Feuerschutzvorhänge und Fenster (das heißt, für alle Arten von Produkten, die im Anwendungsbereich genannt werden).

4.1.1 Vor der Ermittlung eines erweiterten Anwendungsbereichs muss die Tür einer Prüfung nach EN 1634-3 unterzogen worden sein, um ein Prüfergebnis zu erhalten, das zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 führen könnte, die mindestens gleichwertig mit der auf Grund des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Klassifizierung ist.

4.1.2 Eine Überprüfung der Konstruktionsparameter für die Tür kann ergeben, dass sich eine oder mehrere Eigenschaften durch eine Änderung eines bestimmten Parameters verbessern lassen. Alle Beurteilungen müssen auf der Grundlage vorgenommen werden, die in der Prüfung nach EN 1634-3 erreichbaren Klassifizierungen zu erhalten. Eine Beurteilung darf jedoch nie zu einer höheren Klassifizierung für einen bestimmten Parameter führen als die, die in einer Prüfung erreicht wurde, es sei denn, dies ist in den maßgebenden Tabellen für die Änderung der Konstruktionsparameter vorgesehen.

4.1.3 Alle Beurteilungen müssen auf der Grundlage vorgenommen werden, die in der Prüfung nach EN 1634-3 erzielte Klassifizierung beizubehalten.

4.1.4 Sofern durch das folgende Verfahren irgendein Teil einer Klassifizierung nicht durch die Regeln zum erweiterten Anwendungsbereich erreicht werden kann, muss dieser Teil der Klassifizierung von dem zu erstellenden Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich und dem Klassifizierungsbericht entfernt werden, falls nicht geprüft wurde. Die Prüfung ist von beiden Seiten nach dem Prüfszenario F durchzuführen.

4.2 Verfahren zur Beurteilung

4.2.1 Es ist festzustellen, welche Änderungen gegenüber dem/den ursprünglichen Probekörper(n) durch einen Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich abgedeckt werden müssen.

4.2.2 Die entsprechenden Änderungen in den Konstruktionsparametern sind durch Bezugnahme auf die Spalten (1) und (2) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 aufzusuchen.

4.2.3 Entsprechend dem Inhalt der Spalte (3) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 ist zu ermitteln, ob ein erweiterter Anwendungsbereich ohne weitere Prüfungen möglich ist.

4.2.4 Wenn dies als möglich gilt, kann dies im Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich zusammen mit etwaigen zugehörigen Einschränkungen und den entsprechenden Regeln nach Spalte (3) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 aufgezeichnet werden.

4.2.5 Sofern die erforderlichen Änderungen nur über eine weitere Prüfung nach Spalte (4) erreicht werden können, kann die zusätzliche Prüfung an einem ähnlichen Probekörpertyp wie in der ursprünglichen Prüfung, für die der erweiterte Anwendungsbereich erstellt werden soll, durchgeführt werden. Alternativ hierzu wird in Spalte (3) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 eine Wahlmöglichkeit einer alternativen Prüfung und der entsprechenden Prüfparameter festgelegt.

4.3 Verfahren für einen maximalen Anwendungsbereich

4.3.1 Ein begrenzter erweiterter Anwendungsbereich kann auf der Grundlage der Ergebnisse einer einzelnen Prüfung festgelegt werden. Wenn jedoch ein Hersteller beabsichtigt, eine Produktpalette von Türen, bestehend aus einflügeligen Türen und auch zweiflügeligen Türen mit oder ohne Verglasungen, mit alternativen Beschlägen usw. herzustellen, wird empfohlen, dass vor Beginn der Prüfungen alle konstruktiven Ausführungen der Türen und alle Optionen genau berücksichtigt werden, um den erforderlichen Prüfaufwand auf ein Mindestmaß zu verringern.

4.3.2 Es sind alle Parameteränderungen, die in die Produktpalette aufgenommen werden müssen, zu ermitteln.

4.3.3 Für die ersten Prüfungen in der Prüfreihe sind die Probekörper so auszuwählen, dass sichergestellt ist, dass die für die hergestellten Produkte wichtigsten Parameteränderungen abgedeckt sind.

4.3.4 Die erste Prüfung oder eine Prüfreihe ist durchzuführen, und aus den Prüfergebnissen ist ein direkter Anwendungsbereich und möglicherweise ein Klassifizierungsbericht zu erstellen.

4.3.5 Es ist festzustellen, welche der ursprünglich beabsichtigten Parameteränderungen nicht durch den direkten Anwendungsbereich und den Klassifizierungsbericht abgedeckt wurden.

4.3.6 Diese Parameteränderungen sind anhand von Anhang A festzustellen, wobei zu ermitteln ist, ob ein erweiterter Anwendungsbereich ohne weitere Prüfungen möglich ist.

4.3.7 Dies ist für den Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich zusammen mit etwaigen Einschränkungen und Regeln nach den Angaben in der Spalte (4) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 aufzuzeichnen.

4.3.8 Sofern zutreffend sind diejenigen ursprünglich angedachten Parameteränderungen, die nicht vom direkten Anwendungsbereich oder vom zunächst erstellten erweiterten Anwendungsbereich nach 4.3.7 abgedeckt sind, zu bewerten.

4.3.9 Es sind die erforderlichen unberücksichtigten Parameteränderungen in Spalte (1) und Spalte (2) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 aufzusuchen, und die für die weiteren Prüfungen ungünstigsten Probekörperabwandlungen sind der jeweiligen Position in der Spalte (3) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 zu entnehmen.

4.3.10 Sofern die vollständige Auswahl der erforderlichen Parameteränderungen nicht durch die Prüfungen nach 4.3.9 abgedeckt ist, darf/dürfen (eine) entsprechende Prüfung(en) mit den zusätzlichen Produktänderungen durchgeführt werden.

4.4 Auswertung von Prüfergebnissen

4.4.1 Um den größtmöglichen erweiterten Anwendungsbereich zu erhalten, ist es wichtig, dass die Prüfberichte Einzelheiten zu allen Ausfällen während der Prüfdauer aufzeichnen.

4.4.2 Sofern eine Reihe von Prüfungen durchgeführt wurde, muss sich der erweiterte Anwendungsbereich auf die niedrigste erreichte Leistung der gesamten Reihe von Prüfungen beziehen, sofern nicht eine übermäßige Leckage auf eine oder mehrere spezifische Änderung(en) der Konstruktionsparameter zurückzuführen war.

4.4.3 Dort, wo es möglich war, eine Undichtigkeit auf Grund eines spezifischen Parameters zu ermitteln, kann sich der erweiterte Anwendungsbereich für alle anderen Änderungen der Konstruktionsparameter auf das erreichte Leistungsverhalten nach Ausschalten des Parameters, der zu einer übermäßigen Leckage führte, stützen.

5 Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich

Entsprechend den Anforderungen nach EN 15269-1:2010, Abschnitt 6, ist ein Bericht zum erweiterten Anwendungsbereich basierend auf den Ergebnissen der Beurteilung nach den vorhergehenden Abschnitten zu erstellen.

6 Klassifizierungsbericht

Der Klassifizierungsbericht ist anhand der Ergebnisse des Berichtes zum erweiterten Anwendungsbereich in der Form nach EN 13501-2:2016, Anhang A, zu erstellen.

Anhang A (normativ)

Änderungen der Konstruktionsparameter

In den Tabellen werden Regeln für die Erstellung von Berichten zum erweiterten Anwendungsbereich durch Fachleute für Rauchdichtigkeitsprüfungen von folgenden Türarten aufgestellt:

- Tabelle A.1: Drehflügeltüren;
- Tabelle A.2: horizontal öffnende Schiebetüren (einflügelig und zweiflügelig), Teleskoptüren, (einflügelig und zweiflügelig) sowie von einer Seite aus vertikal öffnende Schiebetüren.
- Tabelle A.3: Metall-Rolll Tore und Feuerschutzvorhänge (mit Ausnahme überlappender Systeme).

Die Tabellen A.1, A.2 oder A.3 dürfen nur dann zur Beurteilung eines erweiterten Anwendungsbereichs benutzt werden, wenn mindestens eine erfolgreiche Rauchdichtigkeitsprüfung nach EN 1634-3 zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 geführt hat.

Die ersten beiden Spalten der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 identifizieren mögliche Änderungen von Konstruktionsdetails des geprüften Probekörpers.

Spalte (3) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 gibt die Möglichkeit einer Erweiterung des Anwendungsbereiches an.

Wenn zusätzliche Prüfungen als erforderlich angesehen werden, ist der für die Berücksichtigung der geänderten Parameter zugelassene Probekörpertyp in den Tabellen A.1, A.2 oder A.3, Spalte (4) festgelegt. Sofern es möglich ist, Informationen aus bereits durchgeführten Prüfungen an einer Konfiguration als Nachweis für eine andere Konfiguration zu benutzen, wurde dieses Zugeständnis gemacht, um die Gesamtanzahl der für die Beurteilung des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Prüfungen (z. B. Änderung von einflügeligen Türen auf zweiflügelige Türen) zu reduzieren.

Es wurden folgende Prüf Szenarien festgelegt, auf die in Spalte (4) der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 verwiesen wird:

- Prüf Szenario A: Die Prüfung muss mit einer einflügeligen oder zweiflügeligen Tür durchgeführt werden.
- Prüf Szenario B: Prüfungen sind von beiden Seiten mit einer einflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüf Szenario C: Prüfungen sind von beiden Seiten mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüf Szenario D: Die Prüfung ist für ein- oder zweiflügelige Türen von der ungünstigsten Seite an einer zweiflügeligen Tür, oder für einflügelige Türen mit einer einflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüf Szenario E: Die Prüfung ist für einflügelige Türen von der ungünstigsten Seite an einer einflügeligen Tür, bzw. für zweiflügelige Türen mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüf Szenario F: Prüfungen sind für einflügelige Türen von beiden Seiten an einer einflügeligen Tür, bzw. für zweiflügelige Türen mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen. Wenn die Prüfung einer zweiflügeligen Tür zu einer Leckage von $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$ führt, reicht diese Prüfung auch für einflügelige Türen aus.
- Prüf Szenario G: Prüfungen sind von beiden Seiten mit einer einflügeligen oder zweiflügeligen Schiebetür durchzuführen.

- Prüfszenario H: Wenn die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen: Prüfungen sind für einflügelige Türen von beiden Seiten an einer einflügeligen Tür, bzw. für zweiflügelige Türen mit einer zweiflügeligen Tür durchzuführen. Wenn die Prüfung einer zweiflügeligen Tür zu einer Leckage von $\leq 20 \text{ m}^3/\text{h}$ führt, reicht diese Prüfung auch für einflügelige Türen aus.
- Andernfalls ist die Prüfung für ein- oder zweiflügelige Türen an der Öffnungsseite einer zweiflügeligen Tür, oder für einflügelige Türen mit einer einflügeligen Tür durchzuführen.
- Prüfszenario I: Die Prüfung ist von einer Seite durchzuführen, wobei das/die geänderte(n) Teil(e) zum Ofen hin ausgerichtet ist/sind.

Wenn in Spalte 4 eine zusätzliche Prüfung gefordert wird, muss die Prüfung eine Prüfung im Realmaßstab nach EN 1634-3 mit mindestens der Größe der anfänglichen in 4.1.1 beschriebenen Prüfung sein, es sei denn, es wurde von der notifizierten Produktzertifizierungsstelle etwas anderes festgelegt, oder die geänderten Einzelheiten sind auf die geprüfte Größe begrenzt. Sofern nichts anderes festgelegt ist, muss die Prüfung mit dem zu prüfenden Probekörper von der Seite durchgeführt werden, die bei den in 4.1.1 genannten Prüfungen die höhere Leckage ergeben hat (ungünstigste Seite).

Wenn zusätzliche Prüfungen von beiden Seiten gefordert werden, ist das in Anhang A detailliert festgelegt (Prüfszenarien B, C, F, G und H). In diesem Fall kann ein Probekörper für beide Prüfungen verwendet werden. Wenn der Probekörper ohne einen bestimmten Beschlag zu prüfen ist, kann der Beschlag in den Probekörper eingebaut werden, wobei dieser jedoch in der nicht verbundenen Stellung sein muss.

Die Regeln für eine Vergrößerung der maximalen Größe von Anhang C sind für alle Änderungen der Tabellen A.1, A.2 oder A.3 zu berücksichtigen, sofern sie für eine größere Größe anzuwenden sind. Für Rolltore und Feuerschutzvorhänge sind die Stabilität und Begrenzung von Verformungen für die Leckage entscheidend. Berechnungsgrundsätze für Spannungen und Dehnungen sind in Anhang D angegeben und Beispiele für Berechnungen sind für die entsprechenden Teile in Anhang E enthalten.

Interpolationen zwischen der kleinsten und der größten geprüften Größe sind für jede Messgröße möglich, sofern in den Tabellen A.1, A.2 oder A.3 nichts anderes festgelegt ist. Der Einfluss von Parameteränderungen auf die Statik einer Tür oder eines Feuerschutzvorhangs ist stets vom Hersteller zu berücksichtigen.

Vollholz kann durch anderes Vollholz mit mindestens der gleichen Rohdichte ersetzt werden. Geklebtes Holz mit Stücken von Vollholz mit mindestens 10 mm Dicke darf wie Vollholz verwendet werden. Produkte aus Holzverbundstoffen (z. B. mitteldichte Faserplatten) dürfen nicht gegen andere Werkstoffe oder Verbundstoffe ausgetauscht werden. Holztüren mit Metalleinlagen müssen die Vorschriften für Metalltüren erfüllen. Prüfergebnisse, die mit einer Holztür mit Metalleinlagen erzielt wurden, dürfen nicht für die Beurteilung des erweiterten Anwendungsbereiches von Holztüren ohne Metalleinlagen angewendet werden und umgekehrt.

Wenn es nach Berücksichtigung einer spezifischen Änderung erforderlich wird, weitere Änderungen am Probekörper durchzuführen, dürfen diese umgesetzt werden, sofern die Auswirkungen auf andere Änderungen auch Berücksichtigung finden. Wenn zwei oder mehr Änderungen am selben Probekörper geprüft werden sollten, sollten sich diese Änderungen nicht gegenseitig (negativ oder positiv) beeinflussen, es sei denn, die Änderungen werden stets zusammen angewendet.

Tabelle A.1 — Änderungen der Konstruktionsparameter für Drehflügeltüren (Metalltüren, Holztüren, Rahmentüren mit Verglasung), einflügelig oder zweiflügelig, mit Ausnahme von Ganzglastüren

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A Türflügel In bestimmten Fällen treffen die Regeln nach Abschnitt A auch für Seitenteile und obere Türblenden oder Türzargen zu; sofern dies zutrifft, wird dies eindeutig in Spalte (1) angegeben. Bei zweiflügeligen Türen müssen beide Flügel den gleichen Grundaufbau aufweisen.			
A.1 Allgemeines			
A.1.1 Anzahl von Türflügeln	Einflügelige Tür aus zweiflügeliger Tür	Für eine S _a -Klassifizierung möglich, sofern das Dichtungssystem auf der Schlossseite bereits an der zweiflügeligen Tür geprüft wurde und die Leckage nicht mehr als 20 m ³ /h beträgt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich. Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario B
A.1.2 Anzahl von Türflügeln	Zweiflügelige Tür aus einflügeliger Tür	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario C
A.1.3 Rauchschutzdichtungen (zwischen Türflügel und Zarge befestigt) – siehe Bild A.1	Lage zum Zargenfalz hin	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.4 Rauchschutzdichtungen (zwischen Türflügel und Zarge befestigt) – siehe Bild A.2	Lage weg vom Zargenfalz	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.5 Rauchschutzdichtungen (Einbau zwischen den Türflügelkanten)	Änderung der Lage	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.6 Rauchschutzdichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge)	Hinzufügen/Entfernen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.1.7 Dämmschichtbildende Dichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge), die von der Rauchschutzdichtung getrennt sind	Hinzufügen/Entfernen/Änderung der Lage/alternativ	Möglich, vorausgesetzt, das Rauchschutzdichtsystem wird nicht beeinträchtigt Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.8 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil	Hinzufügen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.9 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil	Entfernen	Möglich	
A.1.10 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil, das mit Lüftungsgitter geprüft wurde	Größere oder kleinere Einbauhöhe am Türflügel	Möglich	
A.1.11 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil, das mit Lüftungsgitter geprüft wurde	Einbau neben der geprüften Position	Möglich	
A.1.12 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil, das mit Lüftungsgitter geprüft wurde – siehe Bild A.3	Geringere Größe (gesamte Fläche)	Möglich	
A.1.13 Lüftungsgitter im Türflügel oder Seitenteil, das mit Lüftungsgitter geprüft wurde	Größere Größe (bezogen auf die Fläche oder die Abmessungen)	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.14 Lüftungsgitter in zweiflügeliger Tür geprüft	Änderung der Lage des Lüftungsgitters von einem Türflügel auf den gegenüberliegenden Türflügel	Möglich, sofern die Fläche des Lüftungsgitters nicht mehr als 15 % der Türflügelfläche beträgt oder vorausgesetzt, dass beide Türflügel Gangflügel sind oder das Lüftungsgitter im Gangflügel geprüft wurde. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario B

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.1.15 Kantenfalz am Türflügel (zum Türflügel oder Seitenteil hin – nicht jedoch an den Kanten zwischen zwei Türflügeln; siehe Abschnitt A.2 zu Parametern der Kanten zwischen zwei Türflügeln) – siehe Bild A.4	Hinzufügen (zusätzlicher Falz wird in den Bildern schraffiert dargestellt)	Möglich, sofern der Falz nicht zu einer geringeren Druckausübung auf die Dichtungen führt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.1.16 Kantenfalz am Türflügel (zum Türflügel oder Seitenteil hin – nicht jedoch an den Kanten zwischen zwei Türflügeln; siehe Abschnitt A.2 zu Parametern der Kanten zwischen zwei Türflügeln)	Entfernen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.1.17 Änderung der Öffnungsart (einseitig öffnend/Pendeltür)	Alternativ	Möglich für Türen mit einer S_a -Klassifizierung, eine einseitig öffnende Tür in eine Pendeltür zu ändern, sofern das Dichtungssystem, einschließlich der Fläche um die Bänder herum, unverändert bleibt; andernfalls nicht möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)				Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.1.18 Zustand der Falle/des Schlosses bei einflügeligen oder zwei-flügeligen Türen – siehe Bild A.5	Änderung des Zustandes der Falle	Möglich für S _a bei Übereinstimmung mit der folgenden Beziehung; andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich:				Prüfszenario E
A.1.1			Prüfung ohne Falle/Schloss/Riegel	Prüfung mit Falle/Schloss/Riegel, jedoch nicht eingerastet	Prüfung mit Falle/Schloss/Riegel, eingerastet	
A.1.1		Erweiterung auf: ohne Schloss/Falle/Riegel	Wie geprüft	Möglich	Nicht möglich	
A.1.1		Erweiterung auf: mit Schloss/Falle/Riegel	Möglich	Möglich	Wie geprüft	
A.1.1						
		Möglich für S ₂₀₀ bei Übereinstimmung mit der folgenden Beziehung, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich:				
			Prüfung ohne Falle/Schloss/Riegel	Prüfung mit Falle/Schloss/Riegel, jedoch nicht eingerastet	Prüfung mit Falle/Schloss/Riegel, eingerastet	
		Erweiterung auf: ohne Schloss/Falle/Riegel	Wie geprüft	Möglich	Nicht möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)				Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
		Erweiterung auf: mit Schloss/Fal- le/Riegel	Nicht möglich	Nicht möglich	Wie geprüft	
A.1.19 Zusätzliche Dichtungen, eingebaut am Türflügel oder an der Zarge (z. B. zur Geräuschdämmung)	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.				Prüfszenario F
A.2 Details an den Kanten zwischen Türflügeln						
A.2.1 Details der gemeinsamen Kante einer zweiflügeligen Tür – siehe Bild A.6	Änderung des Kantendetails	Möglich für S _a für die in Bild A.6 dargestellten Falz-Details, Wechsel nur zwischen a und b. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.				Prüfszenario B
A.2.2 Aufgesetzte Leiste – siehe Bild A.6 f)	Hinzufügen	Möglich				
A.2.3 Aufgesetzte Leiste – siehe Bild A.6 f)	Entfernen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich				Prüfszenario B
A.3 Größenänderungen						
A.3.1 Größe des Türflügels oder Seitenteils (Fläche, Breite, Höhe)	Verringern	Möglich				

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.3.2 Höhe/Breite/Fläche des Türflügels	Vergrößern	Die Größe darf auf der Grundlage der Berechnung nach Anhang C und mit den folgenden Einschränkungen vergrößert werden: a) das Dichtungssystem bleibt unverändert; b) für Drehflügeltüren mit eingerastetem Schloss: Die Vergrößerung der Höhe ist um bis zu 25 % und der Breite um bis zu 25 % zulässig, ohne zusätzliche Bandseitensicherungen wie Schlösser, Riegel, Bänder usw. Für Vergrößerungen im größeren Umfang ist die Anzahl der Bandseitensicherungen entsprechend der Größenänderung zu erhöhen. c) für Drehflügeltüren ohne eingerastetes Schloss: Die Vergrößerung der Höhe ist um bis zu 25 % und der Breite um bis zu 15 % zulässig, sofern die Leistung des Türschließers für die Türflügelgröße geeignet ist.	Prüfszenario F
A.3.3 Dicke des Türflügels oder Seitenteils	Vergrößern	Möglich für S_a Möglich für S_{200} von Stahl- und Metallrahmentüren mit Ausnahme von Holztüren mit Metalleinlage. Für S_{200} von Holztüren: möglich für Türflügel ohne Metalleinlage Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.3.4 Dicke des Türflügels oder Seitenteils	Verringern	Für S_a möglich, wenn das Dichtungssystem unverändert bleibt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.4 Werkstoffe und konstruktive Ausführungen			
A.4.1 Rohdichte des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil	Vergrößern/Verringern	Möglich für Türen mit einer S_a -Klassifizierung. Möglich für S_{200} , vorausgesetzt die Vergrößerung/Verringerung beträgt nicht mehr als 50 %. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.2 Anordnung des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil – siehe Bild A.7	Anzahl der Teile vergrößern	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen um 50 % möglich, sofern die Prüfung mehr als eine Fuge beinhaltet hat. Eine Vergrößerung der Anteile des Kernmaterials ist ebenso im Verhältnis einer Vergrößerung von Türflügel/Seitenteil möglich. Bei zweiflügeligen Türen ist die Regel auf jeden Türflügel gesondert anzuwenden. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
A.4.3 Anordnung des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil	Anzahl der Teile verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Sofern die Befestigungstechnik nicht verändert wurde, ist dies für Stahltüren mit einer S ₂₀₀ -Klassifizierung möglich, und bis zu 50 % für Holztüren mit einer S ₂₀₀ -Klassifizierung, sofern im Kernmaterial eine Fuge verbleibt. Eine Verringerung der Anteile des Kernmaterials ist ebenso im Verhältnis einer Verringerung von Türflügel/Seitenteil möglich. Bei zweiflügeligen Türen ist die Regel auf jeden Türflügel gesondert anzuwenden, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
A.4.4 Anzahl von Lagen eines identischen Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil	Vergrößerung der Anzahl von Lagen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen unter der Voraussetzung möglich, dass die Befestigungstechnik an der obersten Lage/Deckplatte (z. B. Stahlblech der Stahltür) nicht verändert wurde. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
A.4.5 Anzahl von Lagen eines identischen Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil	Verringerung der Anzahl von Lagen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen unter der Voraussetzung möglich, dass die Befestigungstechnik an der obersten Lage/Deckplatte (z. B. Stahlblech der Stahltür) nicht verändert wurde. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
A.4.6 Anzahl von Lagen verschiedener Kernmaterialien – siehe Bild A.25	Änderung	Die Regeln A.4.4 und A.4.5 können für die Änderung aller nicht metallischen Lagen von Verbund-Kernmaterialien angewendet werden.	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.7 Typ des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil (Dicke der Einzellage oder in einer Kombination unterschiedlicher Lagen)	Änderung des Herstellers (gleicher Produkttyp)	Möglich	
A.4.8 Typ des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil (Dicke der Einzellage oder in einer Kombination unterschiedlicher Lagen)	Alternative Zusammensetzung des gleichen Typs von Grundprodukt	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, vorausgesetzt die Rohdichte wurde um nicht mehr als 25 % geändert. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.9 Typ des Kernmaterials im Türflügel oder Seitenteil (Dicke der Einzellage oder in einer Kombination unterschiedlicher Lagen)	Alternativ	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt das Material hat dieselbe Dicke wie bei der Prüfung. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.10 Oberflächenbeschichtung (für Holztüren)	Alternativer Typ ohne Metall	Möglich für S _a -Klassifizierungen auf der Grundlage des direkten Anwendungsbereichs. Ein Austausch von Oberflächenbeschichtungen aus holzbasierten Werkstoffen ohne Metallbleche/-folien ist für S ₂₀₀ -Klassifizierungen in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung möglich, wobei das voraussetzt, dass die alternative Oberflächenbeschichtung mindestens die gleiche Rohdichte und mindestens die gleiche Dicke (in Abhängigkeit von A.4.9) aufweist und dass die Art des Zusammenbaus unverändert bleibt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.11 Oberflächenbeschichtung (für Holztüren)	Alternativer Typ mit Metall	Möglich für S _a -Klassifizierungen auf der Grundlage des direkten Anwendungsbereichs. Ein Austausch von Oberflächenbeschichtungen aus holzbasierten Werkstoffen mit Metallblechen/-folien ist für S ₂₀₀ -Klassifizierungen in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung möglich, wobei das voraussetzt, dass die alternative Oberflächenbeschichtung mindestens die gleiche Rohdichte, höchstens den gleichen Ausdehnungskoeffizienten und die gleiche Dicke der Metalllage und mindestens die gleiche Gesamtdicke (in Abhängigkeit von A.4.9) aufweist und dass die Art des Zusammenbaus unverändert bleibt, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.12 Oberflächenbeschichtung (für Holztüren)	Vergrößern der Dicke	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.4.13 Oberflächenbeschichtung (für Holztüren)	Verringern der Dicke	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.4.14 Im Türblatt oder Seitenteil benutzter Typ von Klebstoff	Änderung von Lieferant/Hersteller für einen Werkstoff mit identischer Zusammensetzung	Möglich	
A.4.15 Im Türblatt oder Seitenteil benutzter Typ von Klebstoff	Alternative Zusammensetzung	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.16 Klebstoffmenge/m ²	Vergrößern	Möglich	
A.4.17 Klebstoffmenge/m ²	Verringern	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.4.18 Verklebte Fläche (teilweise oder vollflächige Verklebung)	Vergrößern	Möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.19 Verklebte Fläche (teilweise oder vollflächige Verklebung)	Verringern	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.4.20 Im Türblatt oder Seitenteil benutztes Schutzblech aus Metall (innenseitig befestigt)	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Dies ist für Türen mit einer S ₂₀₀ -Klassifizierung möglich, vorausgesetzt, das Blech ist nicht am Werkstoff des Türflügels befestigt (so dass sich das Blech ausdehnen kann, ohne den Türflügel zu beeinträchtigen), und vorausgesetzt, dass die Dicke des Schutzblechs bei Holztüren ≤ 1 mm bzw. bei Stahltüren ≤ 2 mm ist. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario E
A.4.21 Im Türblatt oder Seitenteil benutztes Schutzblech aus Metall (innenseitig befestigt)	Entfernen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Dies ist für Türen mit einer S ₂₀₀ -Klassifizierung möglich, vorausgesetzt, das Blech war nicht am Werkstoff des Türflügels befestigt (so dass sich das Blech ausdehnen kann, ohne den Türflügel zu beeinträchtigen), und vorausgesetzt, dass die Dicke des Schutzblechs bei Holztüren ≤ 1mm bzw. bei Stahltüren ≤ 2 mm war. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario E
A.4.22 Querschnittsabmessung von Versteifungselementen im Türblatt oder Seitenteil	Vergrößern	Möglich für S _a . Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen für Holztüren. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen für Stahltüren in Übereinstimmung mit A.3.3, lediglich zur Anpassung an die geänderte Dicke. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.23 Querschnittsabmessung von Versteifungselementen im Türblatt oder Seitenteil	Verringern	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.24 Rahmenbauteile von Türflügel oder Seitenteil für Holztüren mit/ohne Metalleinlage	Änderung der Holzart	Möglich, vorausgesetzt, die Rohdichte ist mindestens gleich. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.25 Ausführung von Verbindungen (Kanten des Türblatts, Versteifungselemente usw.) – nicht für Metallrahmentüren (siehe Abschnitt A.7)	Alternativ (z. B. Schweißverbindung/Nietverbindung/Schraubverbindung/Klebeverbindung)	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, vorausgesetzt, die Steifigkeit des Türblatts wird nicht verringert. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.26 Dekorative Ausführung der Kante von Türblatt oder Seitenteil – siehe Bild A.9	Form	Dies ist unter der Voraussetzung möglich, dass die alternative Form nicht das Dichtungssystem beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.27 Abmessungen der Rauchschutzdichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge)	Vergrößern	Nicht ohne zusätzliche Prüfungen möglich.	Prüfszenario F
A.4.28 Abmessungen der Rauchschutzdichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge)	Verringern	Nicht ohne zusätzliche Prüfungen möglich	Prüfszenario F
A.4.29 Art der Rauchschutzdichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge)	Änderung des Lieferanten/Herstellers	Möglich, wenn die Zusammensetzung, der Werkstoff, die Größe und die Form identisch sind. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.4.30 Art der Rauchschutzdichtungen (Einbau am Türflügel oder an der Zarge)	Alternativer Werkstoff	Nicht ohne zusätzliche Prüfungen möglich.	Prüfszenario F
A.4.31 Abmessungen von Spalten zwischen Zarge und Türblatt und bei zweiflügeligen Türen zwischen den Kanten zwischen den beiden Türflügeln	Vergrößern/Verringern	Möglich in Übereinstimmung mit dem direkten Anwendungsbereich. Geringere Abmessungen sind ohne Grenzwert. Gesondert für jeden Spalt an jeder Kante möglich (oben, unten, Bandseite, Schlossseite) nach der folgenden Regel: $X = (A+B)/2$ (X = die größte zulässige Größe des Spaltes, A = die größte gemessene Spaltgröße, B = die mittlere gemessene Spaltgröße, X kann auf den nächsten 0,5er Schritt aufgerundet werden (z. B. wird 1,7 mm auf 2,0 mm aufgerundet)) Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.4.32 Art des Stahlbleches und der Versteifungselemente aus Stahl (nicht anwendbar für Metallrahmentüren, siehe Abschnitt A.7)	Änderung von Baustahl auf nichtrostenden Stahl	Möglich für S _a . Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.33 Art des Stahlbleches und der Versteifungselemente aus Stahl (nicht anwendbar für Metallrahmentüren, siehe Abschnitt A.7)	Änderung von nichtrostendem Stahl zu Baustahl	Möglich	
A.4.34 Dicke des Falzes (Türblatt zur Zarge/Türblatt zum Türblatt) – siehe Bild A.21	Vergrößern	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.4.35 Dicke des Falzes (Türblatt zur Zarge) – siehe Bild A.21	Verringern	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.4.36 Dicke des Stahlbleches	Vergrößern	Möglich für S _a -Klassifizierungen Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen bis zu höchstens 10 %. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.4.37 Dicke des Stahlbleches	Verringern	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.5 Dekorative Beschichtungen und/oder Schutzbeschichtungen			
A.5.1 Dekorative Laminierung/Holz-furniere auf der Oberfläche und/oder den Kanten (von Türflügel, Seitenteil oder Zarge)	Hinzufügen	Möglich bis zu einer Dicke von 1,5 mm und vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.5.2 Dekorative Laminierung/Holz-furniere auf der Oberfläche und/oder den Kanten (von Türflügel, Seitenteil oder Zarge)	Entfernen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.5.3 Dekorative Kunststoffkante (am Türblatt oder Seitenteil)	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.5.4 Dekorative Kunststoffkante an den Kanten (am Türblatt oder Seitenteil)	Entfernen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.5.5 Zusammengeführt mit A.5.3			
A.5.6 Zusammengeführt mit A.5.4			
A.5.7 Holzart von Holzleisten am Türblatt oder Seitenteil	Änderung der Holzart	Möglich	
A.5.8 Holzleisten am Türblatt oder Seitenteil	Änderung der Größe	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.5.9 Holzleisten am Türblatt oder Seitenteil	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.5.10 Holzleisten am Türblatt oder Seitenteil	Entfernen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
A.5.11 Schutzplatten – befestigt an der Oberfläche (Trittschutzplatten, Stoßplatten, Schutzplatten) am Türblatt oder Seitenteil – nur für Holztüren mit/ohne Metalleinlage	Eingelassen auf nicht eingelassen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.5.12 Schutzplatten aus Metall – befestigt an der Oberfläche (Trittschutzplatten, Stoßplatten, Schutzplatten) am Türblatt oder Seitenteil – nur für Holztüren mit/ohne Metalleinlage	Nicht eingelassen auf eingelassen	Möglich für Platten mit einer Dicke von bis zu 1,5 mm, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.5.13 Schutzelemente für Stahltüren – befestigt an der Oberfläche (Trittschutzplatten/Stoßplatten/Schutzplatten) – siehe Bild A.10. Nicht anwendbar für Metallrahmentüren und Holztüren mit Metalleinlagen	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen für ein Stück mit einer Dicke von höchstens 1,5 mm, bis zu 800 mm von der Unterkante des Türblatts, oder begrenzt auf höchstens zwei Stücke mit einer Dicke von höchstens 3 mm je Oberfläche mit einer Breite oder Höhe von bis zu 250 mm (das zweite Maß ist auf die Breite/Höhe des Türblatts begrenzt), vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.5.14 Schutzelemente für Holztüren mit/ohne Metalleinlagen – befestigt an der Oberfläche (Trittschutzplatten/Stoßplatten/Schutzplatten) – siehe Bild A.10. Nicht anwendbar für Holzrahmentüren	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen für ein Stück je Oberfläche mit einer Dicke von höchstens 1,5 mm und einer Breite/Höhe von bis zu 250 mm, montiert unterhalb des Türdrückers und vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
A.5.15 Schutzelemente – befestigt an der Oberfläche (Trittschutzplatten/Stoßplatten/Schutzplatten) Nicht anwendbar für Metall- und Holzrahmentüren	Entfernen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.5.16 Zusammengeführt mit A.5.13			
A.5.17 Arten der Befestigung von Schutzelementen (wie oben beschrieben) am Türblatt oder Seitenteil	Alternativ (Klebstoff/Schrauben)	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.5.18 Zierleisten (auf der Oberfläche des Türblattes, Seitenteils oder der verglasten Öffnung)	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.5.19 Zierleisten (auf der Oberfläche des Türblattes, Seitenteils oder der verglasten Öffnung)	Entfernen	Möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.6 Holztüren mit Rahmenkonstruktionen Dieser Abschnitt bezieht sich auf Türen, die aus einer umlaufenden Rahmenkonstruktion und, falls zutreffend, mit einer inneren Rahmenkonstruktion hergestellt werden, wobei die Türen aus Vollholz oder laminiertem Holzwerkstoff sind und ein oder mehrere Paneele beinhalten. Die Paneele/Öffnungen sind für gewöhnlich durch die umlaufende Rahmenkonstruktion und die inneren Rahmenteile geformt. Dieser Abschnitt behandelt spezielle Regeln ausschließlich für diese Art von Türen. Für Änderungen bezogen auf verglaste Paneele wird auf Abschnitt F verwiesen.			
A.6.1 Querschnittsabmessungen der umlaufenden/zwischenliegenden Rahmenbauteile im Türblatt oder Seitenteil	Vergrößern	Möglich	
A.6.2 Zwischenliegende Rahmenbauteile im Türblatt oder Seitenteil	Entfernen	Möglich	
A.6.3 Zwischenliegende Rahmenbauteile im Türblatt oder Seitenteil	Hinzufügen	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.6.4 Abmessung des Paneels	Vergrößern	Möglich nur für eine proportionale Vergrößerung in Übereinstimmung mit A.3.2 Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.6.5 Abmessung des Paneels	Verringern	Möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.6.6 Konstruktive Ausbildung des Paneels	Alternativ	Möglich in Übereinstimmung mit der Regel F.1.10 Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
A.7 Metallrahmentüren Dieser Abschnitt bezieht sich auf Türen, die aus einer umlaufenden Rahmenkonstruktion und, falls zutreffend, mit einer inneren Rahmenkonstruktion hergestellt werden, wobei die Türen aus Metall mit oder ohne thermische Trennung sind und ein oder mehrere Paneele beinhalten. Die Paneele/Öffnungen sind für gewöhnlich durch die umlaufende Rahmenkonstruktion und die inneren Rahmenteile geformt. Dieser Abschnitt behandelt spezielle Regeln ausschließlich für diese Art von Türen. Für Änderungen bezogen auf verglaste Paneele wird auf Abschnitt F verwiesen.			
A.7.1 Profilwerkstoff	Änderung des Metalls	Für S _a -Klassifizierungen ist ein Wechsel von Baustahl zu nichtrostendem Stahl und umgekehrt möglich. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist ein Wechsel von nichtrostendem Stahl zu Baustahl möglich. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.2 Profilgeometrie – siehe Bild A.29 und A.30	Änderung	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist eine Interpolation zwischen dem kleinsten und größten geprüften Grundkörper-Querschnitt möglich. Es ist möglich, das Profil außerhalb des Grundkörpers zu verändern (z. B. kleine Lippen oder Nasen), vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.3 Thermische Trennung – siehe Bild A.30	Hinzufügen/Entfernen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist das Entfernen möglich. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.4 Thermische Trennung	Änderung des Herstellers	Möglich für die gleiche Werkstoffart und die gleiche Geometrie, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.7.5 Thermische Trennung	Änderung der Größe (Abstand zwischen Metallprofilen)	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist eine Interpolation zwischen der kleinsten und größten geprüften thermischen Trennung möglich. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.6 Thermische Trennung	Änderung der Geometrie der thermischen Trennung ohne den Abstand zwischen den Metallprofilen zu ändern	Es ist möglich, die thermische Trennung zu ändern, vorausgesetzt, die neue thermische Trennung verfügt mindestens über dieselbe Steifigkeit (I _t , I _x und I _y) und vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.7 Thermische Trennung	Änderung des Werkstoffes	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.8 Profillfüllung – siehe Bild A.30	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen möglich für nicht metallische Füllungen unter der Voraussetzung, dass sie nicht kraftschlüssig mit dem Profil verbunden werden und nicht aussteifend sind, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.9 Profillfüllung – siehe Bild A.30	Entfernen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.10 Profillfüllung	Alternative Zusammensetzung des gleichen Typs von Grundprodukt	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, vorausgesetzt die Rohdichte wird um nicht mehr als 25 % geändert. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.11 Profillfüllung	Änderung des Lieferanten/Herstellers bei identischer Zusammensetzung oder für die gleiche Produktart entsprechend einer Produktnorm	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, vorausgesetzt die Rohdichte wird um nicht mehr als 25 % geändert. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.7.12 Profilverbindungen – Eckverbindung und Verbindung horizontale/vertikale Profilelemente (Sprossen)	Verbindungsverfahren: Kleben, Verpressen, Schweißen, Schrauben	Jeder Austausch der Verbindungsverfahren untereinander ist möglich, außer ein Wechsel zum Schrauben ohne Abdichtung des Stoßes, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.13 Profilverbindungen – Eckver- bindung	Verbindung: Stumpfstoß, Gehrungsstoß	Es ist möglich, von Stumpfstoß zu Gehrungsstoß zu wechseln, nicht jedoch umgekehrt, und vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.14 Profilverbindungen – Anschlussstück – siehe Bild A.30	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, der Stoß ist angemessen abgedichtet und das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.15 Profilverbindungen – Anschlussstück – siehe Bild A.30	Entfernen	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.16 Oberflächenmontierte Metallbleche (z. B. Schutzzele- mente) an Profilen	Hinzufügen	Für S _a -Klassifizierungen möglich, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.17 Oberflächenmontierte Metallbleche (z. B. Schutzzele- mente) an Profilen	Entfernen	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.18 Vertikale Profilelemente (Sprossen) siehe Bild A.31	Hinzufügen	Möglich, wenn mindestens ein vertikales Profilelement im Türblatt geprüft wurde und unter der Voraussetzung, dass das gleiche Glashalte- und Dichtungssystem verwendet werden. Der Abstand des zusätzlichen vertikalen Profilelementes zur Schließkante muss größer als geprüft sein. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
A.7.19 Horizontale Profilelemente (Sprossen) siehe Bild A.32	Hinzufügen	Möglich, wenn mindestens ein horizontales Profilelement im Türblatt geprüft wurde und unter der Voraussetzung, dass das gleiche Glashalte- und Dichtungssystem verwendet werden. Der Abstand des zusätzlichen horizontalen Profilelementes zur Oberkante muss größer als geprüft sein. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.20 Vertikale und horizontale Profilelemente (Sprossen) siehe Bild A.33	Änderung des Winkels	Möglich, wenn nach Bild A.33 geprüft wurde. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.21 Vertikale und horizontale Profilelemente (Sprossen)	Entfernen (vollständig)	Möglich, vorausgesetzt, die Abmessungen des Glases sind nicht größer als die größte geprüfte Glasgröße, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
A.7.22 Vertikale und horizontale Profilelemente (Sprossen)	Verringerung der Anzahl	Möglich, vorausgesetzt, die Abmessungen des Glases sind nicht größer als die größte geprüfte Glasgröße, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B Türzarge			
B.1 Allgemeines			
B.1.1 Lage einer Tür oberhalb des Bodens	Alternativ	Möglich	
B.1.2 Lage der Türzarge innerhalb der Dicke der Tragkonstruktion – siehe Bild A.26	Alternativ	Möglich, sofern die Türzarge nicht über das geprüfte Maß über die Oberfläche der Tragkonstruktion hinausragt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.1.3 Änderung der Lage der Türzarge von „innerhalb der Tragkonstruktion“ zu „auf der Oberfläche“ der Tragkonstruktion – siehe Bild A.27	„Innerhalb“ zu „auf der Oberfläche“	Möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
B.1.4 Änderung der Lage der Türzarge von „innerhalb der Tragkonstruktion“ zu „auf der Oberfläche“ der Tragkonstruktion – siehe Bild A.27	„Auf der Oberfläche“ zu „innerhalb“	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
B.1.5 Schwelle/unteres Zargenbauteil an der Unterseite der Tür – siehe Bild A.8	Hinzufügen	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das geprüfte Dichtungssystem der Unterseite wird beibehalten oder durch das Dichtungssystem ersetzt, das an den Oberkanten des Türblatts geprüft wurde. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
B.1.6 Schwelle an der Unterseite der Tür	Entfernen	Möglich für S _a Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich:	Prüfszenario D
B.1.7 Änderung der Lage der Türzarge „auf der Oberfläche“ der Tragkonstruktion – siehe Bild A.27	Alternativ	Möglich	
B.1.8 Zargenprofil	Änderung von Eckzarge zu Umfassungs- oder Blockzarge	Möglich, vorausgesetzt, die Tiefe des Falzes wird beibehalten, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.2 Werkstoffe und konstruktive Ausführungen			
B.2.1 Außenabmessungen	Vergrößern	Möglich, vorausgesetzt, die Tiefe des Falzes wird beibehalten. Bei Blockzargen ist die hervorstehende Breite/Breite der Oberfläche auf bis zu 300 mm begrenzt, bei oberflächenmontierten Zargen gibt es keinen Grenzwert, andernfalls ist dies nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
B.2.2 Außenabmessungen	Verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, die Tiefe des Falzes wird beibehalten. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
B.2.3 Profilverbindungen – Anschlussstück	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt, der Stoß ist angemessen abgedichtet und das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.2.4 Profilverbindungen – Anschlussstück	Entfernen	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.2.5 Thermische Trennung	Hinzufügen/Entfernen	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist das Entfernen möglich. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.2.6 Art des Zargenwerkstoffs (Holz)	Änderung der Holzart	Möglich für Holz und laminiertes Holz.	
B.2.7 Art des Zargenwerkstoffs (Holz)	Holz zu Holzwerkstoff und umgekehrt	Für S _a -Klassifizierungen ist eine Änderung von Holzwerkstoff zu Holz möglich Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
B.2.8 Art des Zargenwerkstoffs (Holzwerkstoff)	Änderung der Art	Möglich, vorausgesetzt, die Rohdichte ist gleich oder größer und die bearbeitete Oberfläche ist ganzflächig von einem dichten Werkstoff bedeckt (z. B. Folie, Laminierung, Furnier). Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
B.2.9 Art des Zargenwerkstoffs (Metall)	Änderung der Metallart (z. B. Baustahl, nichtrostender Stahl, Aluminium)	Möglich, wenn er direkt an der Tragkonstruktion befestigt wird. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
B.2.10 Art des Zargenwerkstoffs	Austausch des Werkstoffs (Holz und Stahl)	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
B.2.11 Dicke des Stahls	Vergrößern	Möglich	
B.2.12 Dicke des Stahls	Verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
B.2.13 Art des Verfüllungswerkstoffs (in einer beliebigen Zarge)	Alternativer Werkstoff oder ohne Verfüllungswerkstoff	Möglich für S _a -Klassifizierungen, wenn die Abdichtung zur Tragkonstruktion unverändert bleibt. Möglich für S ₂₀₀ -Klassifizierungen, wenn die Abdichtung zur Tragkonstruktion unverändert bleibt und unter der Voraussetzung, dass die Rohdichte des Verfüllungswerkstoffes nicht verringert wird. Wenn ohne Verfüllungswerkstoff geprüft wurde, ist jeder andere Werkstoff zulässig. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
B.2.14 Art des Zusammenfügens von Zargenbauteilen aus Holzwerk- stoffen	Alternativ	Möglich, von Nagel- auf Schraubenverbindungen oder von Stumpfstoß- auf Zapfenverbindungen zu wechseln. Es ist ebenfalls möglich, von Klammern auf Nägel oder Schrauben zu wechseln. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario D
B.2.15 Art des Zusammenfügens von Zargenbauteilen aus Metall	Alternativ (geschweißt/genietet/ge- schraubt)	Möglich	
B.3 Schutz			
B.3.1 Schutz der Zargenbauteile – siehe Bild A.11	Hinzufügen/Entfernen	Möglich, sofern der Schutz die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C Türbeschläge			
C.1 Allgemeines Es ist eine Anforderung dieses Dokuments, dass alle Türbeschläge den entsprechenden technischen Spezifikationen entsprechen müssen und dass der betreffende Baubeschlag für die Gebrauchsklasse der Tür angemessen ist. Wenn ein Beschlag entfernt werden kann, sollten keine Öffnungen oder Löcher vorbereitet werden bzw. sollten diese abdichtet/angemessen verschlossen werden.			
C.1.1 Fallen/Schlösser, Riegel (bün- dig, eingesetzt, Inneneinbau oder auf der Außenseite angebracht) und Schließbleche	Alternativ	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.2 Schließbleche	Hinzufügen/Entfernen	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.3 Anzahl der Fallen/Schlösser, Riegel (bündig, eingesetzt, Inneneinbau oder auf der Außenseite angebracht) und Schließbleche für Metalltüren (Stahltüren und Metallrahmentüren) Riegel (bündig, eingesetzt, Inneneinbau oder auf der Außenseite angebracht)	Vergrößern	Wenn der Beschlag die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt: Möglich für S_a . Möglich für S_{200} -Klassifizierungen, vorausgesetzt, der Abstand zwischen dem ursprünglichen Schloss/der ursprünglichen Falle und dem zusätzlichen Schloss/der zusätzlichen Falle an der Position der Falle beträgt nicht mehr als 500 mm. Oder möglich für S_{200} -Klassifizierungen, vorausgesetzt, von den zusätzlichen Schlössern/Fallen ist mindestens eines/eine oberhalb und mindestens eines/eine unterhalb des Hauptschlusses/der Hauptfalle. Bei zweiflügeligen Türen muss das Verriegelungssystem beide Türflügel auf die gleiche Weise feststellen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario H
C.1.4 Anzahl der Fallen/Schlösser und Schließbleche für Holztüren	Vergrößern	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.5 Anzahl der Fallen/Schlösser, Riegel (bündig, eingesetzt, Inneneinbau oder auf der Außenseite angebracht) und Schließbleche	Verringern	Nicht ohne eine zusätzliche Prüfung im Realmaßstab möglich, es sei denn, der/die Riegel des Fallenschlosses war/waren bei der ursprünglichen Prüfung nicht eingerastet	Prüfszenario D
C.1.6 Lage des Schlossbausatzes – einzelne Teile – siehe Bild A.12	Alternativ	Möglich mit einer Verschiebung der Lage um 200 mm in jede Richtung, sofern die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.7 Lage von Fallenschlössern/Riegelschlössern und Schließblechen – Schlösser mit Mehrfachverriegelung (entschließlich Fallen-/Riegelschlössern am oberen Zargenbauteil und/oder an der Unterseite) – siehe Bild A.28	Alternativ	Die alternative Lage des Fallen-/Riegelschlusses darf innerhalb des kleinsten und größten ursprünglich geprüften Abstandes zwischen Riegel-/Fallenschloss und jeder unverriegelten/nicht eingerasteten Kante des Türblatts schwanken. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario D
C.1.8 Schließbleche	Alternativ	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen und vorausgesetzt, die Eindringtiefe der Falle ist nicht geringer als bei der Prüfung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario H
C.1.9 Fallen-/Riegelschlösser – siehe Bild A.13	Wechsel von Inneneinbau auf aufgesetzten Typ und umgekehrt	Möglich nur für eine Änderung von Inneneinbau auf den aufgesetzten Typ, sofern die Türbeschläge die Rauchschutzdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen und vorausgesetzt, die Eindringtiefe der Falle ist nicht geringer als bei der Prüfung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario H
C.1.10 Größe von Aussparungen im Türflügel für durchgehende Türbeschläge	Vergrößern/Verringern	Eine Verringerung ist möglich. Eine Vergrößerung ist möglich, sofern die durchgehenden Beschläge sind auf die gleiche Art abgedichtet wie bei der Prüfung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario A
C.1.11 Funktionsweise von Fallen-/Riegelschlössern (z. B. von Normalgebrauch auf Panikverschluss oder umgekehrt)	Alternativen	Möglich	
C.1.12 Türdrücker, Stoßplatten und Notausgangverschlüsse nach EN 179 oder Panikverschlüsse nach EN 1125	Hinzufügen/Alternative	Möglich, oberflächenbefestigte Teile zusätzlich anzubringen oder auszutauschen, sofern bei durchgehenden Befestigungen diese auf Schraubverbindungen und deren Abdeckungen eingeschränkt sind. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario A

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.13 Türdrücker, Stoßplatten und Notausgangverschlüsse nach EN 179 oder Panikverschlüsse nach EN 1125	Entfernen	Möglich, sofern der Schlossbausatz entsprechend der Prüfung verbleibt und sofern das Entfernen keine Schwachstellen unterhalb der Teile exponiert. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
C.1.14 Abmessungen der Bänder	Vergrößern	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschuttdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.15 Abmessungen der Bänder	Verringern	Möglich	
C.1.16 Art der Befestigung des Bandes	Alternativ	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschuttdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.17 Bänder	Alternativ	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschuttdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen, und für S ₂₀₀ -Klassifizierungen nur für Metallbauteile mit der gleichen oder einer höheren Festigkeit möglich. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.18 Abmessung des Bandbolzens	Vergrößern	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschuttdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.19 Abmessung des Bandbolzens	Verringern	Möglich für S _a	
C.1.1		Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.20 Anzahl der Bänder/Zapfen	Vergrößern	Möglich, sofern die Türbeschläge die Rauchschuttdichtung in ihrer Funktion nicht über das Maß der Prüfung hinaus beeinträchtigen. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.21 Anzahl der Bänder/Zapfen	Verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen.	
C.1.1		Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.22 Bänder/Zapfen des gleichen Typs	Änderung des Herstellers	Möglich	
C.1.23 Bänder oder Zapfen des gleichen Typs	Alternativer Werkstoff	Möglich für S _a -Klassifizierungen.	
C.1.1		Möglich für S ₂₀₀ bei Metallbauteilen mit der gleichen oder einer höheren Festigkeit, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.24 Art der Bänder außer einachsigen Federbändern	Alternative Art	Es ist Regel C.1.17 zu berücksichtigen	
C.1.25 Einachsige Federbänder	Änderung von einem einachsigen Federband auf ein normales einachsiges Band	Es ist Regel C.1.17 zu berücksichtigen	
C.1.26 Einachsige Federbänder	Änderung der Art von einem normalen einachsigen Band auf ein einachsiges Federband	Es ist Regel C.1.17 zu berücksichtigen	
C.1.27 Abstand zwischen der Oberkante des oberen Bandes und der Oberkante des Türblatts oder zwischen der Unterkante des unteren Bandes und der Unterkante der Tür	Vergrößern	Möglich bis zu einer Änderung um höchstens 100 mm. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
C.1.28 Abstand zwischen der Oberkante des oberen Bandes und der Oberkante des Türblatts oder zwischen der Unterkante des unteren Bandes und der Unterkante der Tür	Verringern	Möglich bis zu einer Änderung um höchstens 100 mm. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.29 Abstand zwischen zwischenliegenden Bandseitensicherungen (d. h. Bänder oder Zapfen) – siehe Bild A.14	Vergrößern	Möglich für S _a -Klassifizierungen Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen möglich in Übereinstimmung mit der Vergrößerung der Höhe nach A.3.2 bis höchstens 30 %. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Bandseitensicherungen oder eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
C.1.30 Lage von zwischenliegenden Bandseitensicherungen (d. h. Bänder oder Zapfen) – siehe Bild A.14	Änderung	Möglich für S _a Für eine S ₂₀₀ -Klassifizierung ist dies bis zu einer Änderung um höchstens 10 mm möglich. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
C.1.31 Lage des Türschließers auf der Oberfläche der Türeinheit	Alternative Seite	Möglich	
C.1.32 Lage eines verdeckten Türschließers am Zargenoberteil bzw. an der Zarge der Tür	Änderung der Lage, des Herstellers oder des Produktes	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus und die verbleibenden Löcher werden ordnungsgemäß abgedichtet, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.33 Türschließer (befestigt am Türblatt oder an der Zarge)	Änderung von verdeckt auf oberflächenbefestigt	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.34 Türschließer (befestigt am Türblatt oder an der Zarge)	Änderung von oberflächenbefestigt auf verdeckt befestigt	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus und die verbleibenden Löcher werden ordnungsgemäß abgedichtet, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.35 Türschließer, oberflächenbefestigt	Änderung der Lage, des Herstellers oder des Produktes	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.36 Bodentürschließer mit oberem Drehzapfenlager bei Drehtüren (unten und oben mittig)	Beschlagaustausch von Bändern auf drehzapfengelagert	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.37 Bodentürschließer mit oberem Drehzapfenlager bei Drehtüren (unten und oben mittig)	Beschlagaustausch von drehzapfengelagert auf Bänder	Möglich für S _a -Klassifizierungen, vorausgesetzt, das Dichtungssystem wird nicht beeinträchtigt. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.38 Stromkabel und geschützte Leiter (Tür oder Zarge) – siehe Bild A.15	Hinzufügen	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.39 Stromkabel und geschützte Leiter (eingebaute Tür oder Zarge) – siehe Bild A.15	Entfernen	Möglich	
C.1.40 Türspion	Hinzufügen	Möglich, sofern der Durchmesser des Türspions nicht mehr als 15 mm beträgt und er angemessen abgedichtet ist. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario A
C.1.41 Türspion	Entfernen	Möglich	
C.1.42 Schlüsselrohre	Hinzufügen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.43 Alarmkontakte und Näherungsschalter	Zusätzlich/alternativ	Möglich, vorausgesetzt der Beschlag beeinträchtigt die Rauchschutzdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.44 Oberflächenbefestigte Teile (z. B. Türschilder, Schließfolge-regler, Feststellvorrichtungen, Sensoren, kraftbetätigte Einrichtungen, Fingerschutzvorrichtungen usw.) am Türblatt oder der Zarge	Hinzufügen	Befestigung durch Kleben, Schweißen möglich oder, sofern bei durchgehenden Befestigungen diese auf Schraub-/Nietverbindungen und deren Abdeckungen beschränkt sind und die Befestigungen nicht durch beide Seiten hindurchgehen Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.45 Oberflächenbefestigte Teile (z. B. Türschilder, Schließfolge- regler, Feststellvorrichtungen, Sensoren, kraftbetätigte Ein- richtungen, Fingerschutzvor- richtungen usw.) am Türblatt oder der Zarge	Entfernen	Möglich	
C.1.46 Dichtung an der Schwelle einschließlich Senkdichtungen	Hinzufügen	Möglich vorausgesetzt, die hinzugefügte Dichtung beeinträchtigt die Rauchschuttdichtung nicht über das Maß der Prüfung hinaus, andernfalls ist dies nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.47 Dichtung an der Schwelle einschließlich Senkdichtungen	Entfernen	Möglich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.48 Dichtung an der Schwelle einschließlich Senkdichtungen	Alternatives System (z. B. automatische Dichtungen zu statischen Dichtungen)	Möglich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.49 Dichtung an der Schwelle	Alternativer Typ des gleichen Systems	Möglich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.50 Senkdichtungen	Hinzufügen/Entfernen	Möglich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.51 Senkdichtungen	Alternativ	Möglich für Türen mit einer S _a -Klassifizierung. Möglich für Türen mit einer S ₂₀₀ -Klassifizierung, wenn der alternative Typ erfolgreich an einer Tür des gleichen Typs (Stahl-/ Holz-/Rahmentür) und mit der gleichen Dicke ($\pm 10\%$) geprüft wurde, und entsprechend der Anzahl der Türflügel (an einem Flügel für einflügelige Türen, an zwei Flügeln für zwei- und einflügelige Türen). Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich	Prüfszenario F
C.1.52 Briefeinwurfsschilder	Alternativer Typ	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
C.1.53 Briefeinwurfsschilder	Alternative Größe	Eine Verringerung der Größe ist für gleiche Typen möglich. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.54 Briefeinwurfsschilder	Hinzufügen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.55 Briefeinwurfsschilder	Entfernen	Möglich	
C.1.56 Briefeinwurfsschilder	Alternative Lage im Türblatt	Möglich, sofern keine Versteifungselemente des Türblatts beeinträchtigt werden. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
C.1.57 Schließzylinder	Hinzufügen/Entfernen/alternativ	Hinzufügen/alternativ: möglich, sofern die Tür zuvor mit einem Normzylinder nach EN 1303 geprüft wurde. Entfernen: in jedem Fall sind verbleibende Löcher angemessen abzudecken. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
D Träger/Befestigung — Türflügel auf Rahmen			
D.1 Allgemeines			
D.1.1 Spaltmaße (Türflügel auf Rahmen)	Vergrößern/Verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen für den Spalt zwischen dem Türflügel und der Unterseite der Zarge und/oder Schwellen. Möglich, vorausgesetzt, das Rauchschutzdichtsystem wird nicht beeinflusst. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
E Seitenteile, Oberteile und bündige obere Türblenden			

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
E.1 Anordnung der Elemente Vor der Betrachtung von Änderungen der Anordnung von Seiten- und Oberteilen muss die Tür einer Prüfung nach EN 1634-3 unterzogen worden sein, um ein Prüfergebnis zu erhalten, das zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 führen könnte, die mindestens gleichwertig mit der auf Grund des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Klassifizierung ist. Wenn die ursprüngliche Türprüfung nur an einer einflügeligen Tür ohne Seiten-/Oberteile durchgeführt wurde, sind von den nachfolgenden Änderungen nur die Anordnungen der einflügeligen Tür zulässig. Wenn die ursprüngliche Türprüfung nur an einer zweiflügeligen Tür ohne Seiten-/Oberteile durchgeführt wurde, sind von den nachfolgenden Änderungen nur die Anordnungen der zweiflügeligen Tür zulässig. Wenn eine Änderung nicht abgedeckt ist, ist eine zusätzliche Prüfung erforderlich.			
E.1.1 Anordnung des Seitenteils/ Oberteils/der bündigen oberen Türblende	Änderung der geprüften Anordnung	Eine erfolgreiche Prüfung mit einer in der linken Spalte von Tabelle B.1 angegebenen Anordnung würde die Änderungen der Anordnung ermöglichen, die durch den Buchstaben "X" in derselben Zeile angezeigt werden, wobei davon ausgegangen wird, dass die Befestigungsart/das Haltesystem der Beplankung beibehalten wird. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich. Es ist nicht möglich, Holzrahmen-Holztüren mit Metallrahmen- Holztüren zu vermischen.	Prüfszenario F
E.1.2 Drehbare/entfernbarer Ausführung der oberen Türblende	von drehbar zu entfernbar oder umgekehrt	Möglich, vorausgesetzt, das Rauchschutzdichtsystem wird nicht geändert. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
E.1.3 Höhe/Breite/Fläche des Seiten- teils/Oberteils/der oberen Tür- blende	Verringern	Möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
E.1.4 Höhe/Breite/Fläche des Seitenteils/Oberteils/der oberen Türblende	Vergrößern	Eine Vergrößerung der Abmessungen ist möglich, sofern das Dichtungssystem nicht geändert wird und entsprechend den folgenden Regeln: Bei Türen mit S₂₀₀-Klassifizierung, deren maximale geprüfte Leckagerate 80 % der Leckagerate beträgt, auf die in EN 13501-2 verwiesen wird, darf die Breite und/oder Höhe bis zu 100 % vergrößert werden, wobei die Vergrößerung jedoch für jedes Maß nicht mehr als 1 m betragen darf. Bei Türen mit S_a-Klassifizierung darf die Breite und/oder Höhe bis zu 100 % vergrößert werden. Es ist möglich, die maximale geprüfte Größe jedes Seitenteils, Oberteils und/oder jeder bündigen oberen Türblende zu kombinieren (kein Austausch zwischen Seitenteil, Oberteil und bündiger oberer Türblende) Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
F Paneelfüllungen (Verglasung oder Füllung mit undurchsichtigen Werkstoffen) für das Türblatt oder Seitenteile/obere Türblenden Vor der Betrachtung von Verglasungen im Türblatt und in Anordnungen von Seiten- und/oder oberen Türblenden, muss die Tür ohne Verglasung einer Prüfung nach EN 1634-3 unterzogen worden sein, um ein Prüfergebnis zu erhalten, das zu einer Klassifizierung nach EN 13501-2 führen könnte, die mindestens gleichwertig mit der auf Grund des erweiterten Anwendungsbereichs erforderlichen Klassifizierung ist – wobei dies für verglaste Rahmentüren nicht gilt. Wenn die Bezeichnungen „Glas“ oder „verglast“ genannt werden, sind diese auch auf undurchsichtige Paneele/Füllungen anwendbar, es sei denn, das wird ausdrücklich ausgeschlossen.			
F.1 Allgemeines			
F.1.1 Verglaste Öffnungen	Hinzufügen	Nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
F.1.2 Verglaste Öffnung	Entfernen	Möglich	

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
F.1.3 Paneel/Füllung	Wechsel von einer Glasscheibe zu einer Nicht-Glas-Füllung und umgekehrt	Möglich, sofern das Rauchschutzdichtsystem nicht beeinflusst wird und die Oberfläche stabil und eben ist. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist nur ein Wechsel von einer Nicht-Glas-Füllung zu einer Glasscheibe möglich, sofern das Glas eine Brandschutzklassifizierung hat oder bei Temperaturen von bis zu 200 °C nicht bricht (z. B. Dreifachverglasung, Verbundglas). Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
F.1.4 Anzahl der verglasten Paneele	Vergrößern	Möglich in Übereinstimmung mit den in Abschnitt E angegebenen Regeln. Möglich für Seiten- und/oder Oberteile. Für Türflügel nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
F.1.5 Dicke des Glases	Vergrößern	Möglich, sofern das Rauchschutzdichtsystem der Verglasung nicht beeinflusst wird mit Ausnahme einer Anpassung des Systems an die neue Glasdicke. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario A
F.1.6 Dicke des Glases	Verringern	Möglich für S _a Klassifizierungen, sofern das Rauchschutzdichtsystem der Verglasung nicht beeinflusst wird mit Ausnahme einer Anpassung des Systems an die neue Glasdicke. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
F.1.7 Abmessungen jeder Scheibe – siehe Bild A.16	Vergrößern	Möglich, sofern das Glas abgedichtet ist und der Abstand zwischen der Kante der Verglasung und der Türkante oder der Abstand zwischen zwei Verglasungen nicht verringert wird. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
F.1.8 Abmessungen jeder Scheibe – siehe Bild A.17	Verringern	Möglich für S _a -Klassifizierungen. Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen ist es möglich, die Größe in Übereinstimmung mit der Verringerung der Größe des Türblatts zu verringern. Es ist möglich, die Abmessungen bis auf die Abmessungen einer kleineren geprüften Verglasung zu verringern. Möglich, wenn die Tür ohne Verglasung geprüft wurde. Andernfalls nicht ohne zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
F.1.9 Glasart– siehe Bild A.24 (einschließlich Isolierverbund- glas mit zusätzlichen inte- grierten Funktionsteilen, z. B. Jalousien, Fensterläden, Lamel- len) – nur für Glas, nicht für undurchsichtige Paneele	Änderung des Herstellers und/oder der Glasart	Möglich für S _a . Für S ₂₀₀ -Klassifizierungen: nicht möglich für Einfach- Flachglasscheiben und Kombinationen, bei denen die Flachglasscheibe allein auf der Oberfläche steht (z. B. Isolierverbundglas). Möglich, sofern das Glas entweder feuerwiderstandsfähig ist oder bei Temperaturen von bis zu 200 °C nicht bricht (z. B. Dreifachverglasung, Verbundglas). Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F

Konstruktionsparameter (1)	Änderung (2)	Möglichkeit einer Erweiterung (3)	Zusätzlich erforderliche Nachweise (4)
F.1.10 Art von undurchsichtigen Paneelen	Änderung des Herstellers und/oder der Art	Ein Wechsel des Herstellers ist bei der gleichen Zusammensetzung möglich. Für S_a-Klassifizierungen möglich, sofern das Rauchschutzdichtsystem nicht beeinflusst wird und die Oberfläche stabil und eben ist. Für S₂₀₀-Klassifizierungen möglich, sofern das Rauchschutzdichtsystem nicht beeinflusst wird und die Installation eine angemessene Dehnung zulässt, unter diesen Voraussetzungen können eine oder mehrere der folgenden Änderungen vorgenommen werden: – Änderung der Abdeckung von nichtrostendem Stahl zu Baustahl oder Aluminium mit der gleichen oder einer geringeren Dicke – Änderung der Abdeckung von Baustahl oder Aluminium zu nichtrostendem Stahl mit einer mindestens 30 % geringeren Dicke – Änderung von einer Metalabdeckung zu einer Glasabdeckung – Änderung der Mineralplatte – Änderung der Dichte der Mineralwolle – Änderung von Holzwerkstoffprodukten mit Ausnahme von Produkten mit Metalleinlagen Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	
F.1.11 Werkstoffe von Glashalteleisten ohne Änderung der Dichtungen	Alternativ	Möglich, sofern alle Öffnungen oder Löcher abgedichtet oder angemessen verschlossen werden. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
F.1.12 Geometrie von Glashalteleisten ohne Änderung der Dichtungen	Alternativ	Möglich, sofern alle Öffnungen oder Löcher abgedichtet oder angemessen verschlossen werden. Ansonsten nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F
F.1.13 Glashalteleisten	Von „auf beiden Seiten“ zu „auf einer Seite“	Möglich, vorausgesetzt, die Scheibe ist angemessen abgedichtet, andernfalls nicht ohne eine zusätzliche Prüfung möglich.	Prüfszenario F